

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 14 (2007)  
**Heft:** 154

**Artikel:** Saubere Luft, saubere Schweiz  
**Autor:** Keller, FLorian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-884965>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Saubere Luft, saubere Schweiz

VON FLORIAN KELLER

**Raucherinnen und Raucher werden ausgeschlossen und kriminalisiert.  
Das widerspricht gesellschaftsliberalen Grundwerten.  
Ein Fall für die Politik.**

Als die ersten Städte in den Vereinigten Staaten von Amerika vor einigen Jahren ein generelles Rauchverbot an öffentlichen Orten beschlossen, lachte das rauchende Europa herzhaft. Im Glauben daran, dass diese Marotte kaum den Sprung über den grossen Teich schaffen würde. Ebenso wenig, wie die für uns amüsanten Haftungsverfahren gegen Mikrowellenofen-Hersteller, die auf der Bedienungsanleitung ihres Gerätes nicht explizit erwähnten, dass der Apparat nicht zum Trocknen von Hunden benutzt werden sollte. Heute reiben wir uns die Augen und staunen über die Entwicklung, die nun die ersten Kantone in der Schweiz erreicht hat. Ein allgemeines Rauchverbot auf öffentlichen Plätzen und in Restaurants, Bars oder Konzertlokalen scheint unaufhaltsam auf uns zuzurollen. Als Raucher erfüllt mich diese Entwicklung mit Sorge, aber auch Nichtraucher täten gut daran, anstelle hämischer Freude die Hintergründe des Rauchverbots einer genaueren Betrachtung zu unterziehen.

Eine Frage scheint dabei zentral zu sein: Weshalb sind die Rauchverbote in der Schweiz bisher auf keinen grösseren Widerstand gestossen? Weshalb ist es so einfach, in unserem freiheitsliebenden Land, die persönliche und erstaunlicherweise auch wirtschaftliche Freiheit eines guten Drittels der Bevölkerung dermassen drastisch einzuschränken? Schreien sol-

che Versuche der Bürgerdisziplinierung nicht geradezu nach Widerstand, nach zivilem Ungehorsam?

Bürgerdisziplinierung scheint in der jüngsten Vergangenheit sowieso äusserst in zu sein. Allerdings richteten sich die bisherigen Gesetzesverschärfungen gegen altbekannte Verdächtige wie Ausländer, Randständige oder Hooligans. Niemand traute sich bis anhin, gegen unbescholtene Bürger wie die Raucher vorzugehen. Plötzlich aber scheint es, dass die Raucher in den gesellschaftlichen Pauschalverdacht eingeschlossen sind. Und dieser Pauschalverdacht beginnt sich zu etablieren. Mit gutem Grund: Raucher sind heutzutage ja Proletarier, Punks, Ausländer oder Hooligans. Wer reich ist, raucht nicht. Wer gebildet ist, raucht nicht (oder nur kurz, um dann wieder erfolgreich damit aufzuhören). Ist es bald möglich, unter dem Sammelbegriff Raucher alle sowieso schon unter Verdacht stehenden Bevölkerungsgruppen zu subsumieren?

Saubere Luft ist das Ziel, eine saubere Schweiz, eine saubere Gesellschaft. Gesäubert von Randständigen, Widerständlern, Andersartigen. Auch gesäubert von Rauch. Die leicht faschistisch anmutende Formulierung ist bewusst gewählt. Der latente Faschismus, der sich in der Bürgerdisziplinierung versteckt,

kann nicht wegdiskutiert werden. Der Fanatismus, mit dem Bürgerdisziplinierung betrieben wird, hat in der Tat etwas Faschistisches. Es gibt keine Kompromisse, jetzt wird mit der harten Hand durchgegriffen. In allen Bereichen. Fertig mit dem Laisser-Faire: Man sieht ja, was aus der Jugend geworden ist. Mit geballter Gesetzeskraft soll gegen die kleinen und grossen Laster der Menschheit vorgegangen werden. Gegen Vandalismus, gegen das Faulenzen, gegen das Trinken, gegen das Ausscheren aus der Norm und nun auch gegen das Rauchen. Nur die Antirassismustrafnorm soll gelockert werden. Rauchen darfst du nicht mehr. Nur noch ein bisschen rassistisch sein.

Während sich die politische Linke in der Schweiz heute verlässlich und zu Recht für die

**Mit geballter Gesetzeskraft soll gegen die kleinen und grossen Laster der Menschheit vorgegangen werden.**

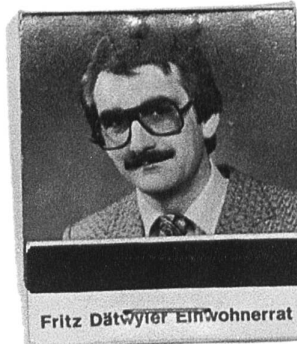
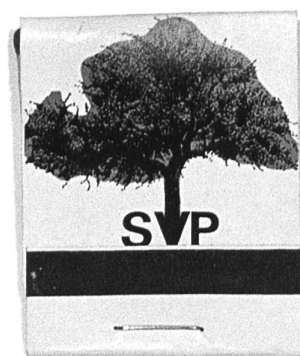
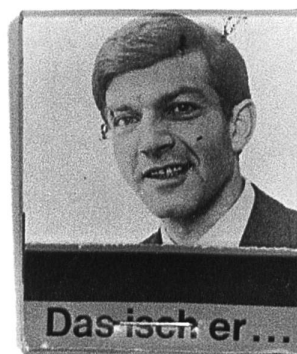
**Gegen Vandalismus, gegen das Faulenzen, gegen das Trinken, gegen das Ausscheren aus der Norm und nun auch gegen das Rauchen.**

**Nur die Antirassismustrafnorm soll gelockert werden. Rauchen darfst du nicht mehr. Nur noch ein bisschen rassistisch sein.**

Anliegen der ausländischen Bevölkerung und der Randständigen einsetzt, haben die Raucher von gleicher Seite wenig Mitleid zu erwarten. Einzig ein paar Versprengte von der SVP – organisiert in der kürzlich gegründeten IG Freiheit – kämpfen auf verlorenem Posten gegen ein flächendeckendes Rauchverbot. Die rauchen also auch noch.

Ein flächendeckendes Rauchverbot widerspricht ebenso einem gesellschaftsliberalen Weltbild wie das Rayonverbote, Demonstrationsverbote oder auch Tanzverbote tun. Die Rauchverbote reihen sich in eine zurzeit vorherrschende Strategie der Sicherheit und der Disziplin ein und verdienen nur schon deshalb eine kritischere Betrachtung durch die Linke. Es wäre wünschenswert, dass sich die schweizerische Linke auch auf ungemütlichen Feldern wie dem Rauchen auf die gesellschaftsliberalen Grundwerte besinnen und konsequenterweise gegen Rauchverbote Stellung nehmen würde. Jeden Scheiss müssen wir den Amerikanern wirklich nicht nachmachen.

Florian Keller, 1983, sitzt für die Alternative Liste im Kantonsrat von Schaffhausen. Er studiert in Bern Jus.



# ATELIER

grosses (90qm), helles, zentral gelegenes atelier zu vermieten

ab april bis oktober 2007 (6-7monate)  
im lagerhaus, davidstrasse 44, st. gallen  
geeignet für: bildende künstler/ innen\_ performance\_ tanz\_ theater  
mietpreis nach absprache  
auskunft unter tel. 078 754 39 04 /andrea.corciulo@gmx.net

**Ausblick:** 1. April  
27. - 29. April

## The Dorian Consort

6. Triotage: «Die Natur in der Musik»

mit Kornelia Bruggmann, Co Streiff,  
Ensemble Antipodes, Gareis und Pohl und Neyire Ashworth,  
Werke: Scelsi, Saint-Saens, Messiaen, Nono, Lee, Schubert und Barock  
**Programm 2007 ab Februar**

kulturverein



SCHLOSS WARTEGG

9404 Rorschacherberg

**Vorverkauf / Reservation:** Tel. 071/858 62 62 kultur@wartegg.ch

**Busrückfahrt** Rorschach HB inkl. (bitte reservieren)



Songs downloaden und  
die Kreditkarte gratis dazu.

Exklusiver Zugang zum iTunes Music Store, die Kreditkarte zum Nulltarif und dank der Gratis-Mitgliedschaft bei Euro<26 von Vergünstigungen in ausgewählten Skigebieten profitieren. Mit UBS Campus, dem neuen All-in-one-Angebot für Studierende. Jetzt Konto eröffnen.

[www.ubs.com/young](http://www.ubs.com/young)



© UBS 2006. Alle Rechte vorbehalten.

